Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 44 (1918)

Heft: 43

Artikel: Auf der Produktenbörse

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-451777

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Thema über. Sogar mein Kollege Merkur fagt: "Je weniger man vom Geschäft spricht, desto besser." Was war die Ursache dieses Krieges? Das Geschäft. Was ist schuld daran, daß er kein Ende nimmt? Wieder das Geschäft. 2lus welchem Grunde werden die Kriegführenden bei Griedensschluß nicht einig werden? Geschäft! Geschäft!! Denken Sie, meine Herren, an den König von Sardes, Arösos, der mir damals mit seinen Reichtümern imponieren wollte; Sie wiffen, was aus ihm geworden ist. Die Menschen heutzutage trachten nur mehr nach Geld. Alle Mittel sind gut, um dieses Metall zu erwerben. Ein Mensch schämt sich nicht, ein Gauner, sondern nur arm zu sein. Man fagt, der Mann hat Geld, aber niemand frägt, woher? Obschon ich s. 3. mit Drako, was Geset, anbelangt, nicht einverstanden war, so könnte dieser jett der Menschheit einen Gefallen erweisen, indem er, vermöge seiner bekannten Technik, die zahllosen Berbrecher an der Menschheit bestraft.

OIIIIIO

Der Wucherer Not

Wie sie hasten, wie sie haten, Dämmert nur von fern der Schein Ueber all' die Teufelsfrahen Von dem Morgenrot herein.

Das Gezücht, an Blut gemästet, Diese Parasitenbrut, Wie's gefressen und gefestet, Spürt den Morgen. Das ist gut.

Und es rennt und sucht zu raffen, Was es noch zu raffen gibt — Eine Horde wilder Uffen. Die in Dreck und Stank verstiebt.

Mög' sich's in des Teufels Urmen Sinden nach Gebühr geehrt -Dieses Back kannt' kein Erbarmen Sei auch keines ihm gewährt. Jeré-Mias

21uf der Produktenbörse

Biehmarkt: Das Schlachtroß - steigt. holzhandel: Der Lorbeer - hoch und - still die Myrte steht.

Der Stammbaum

Nicht vom Stammbaum der Rassenhunde möchte ich ein weniges reden, sondern von dem der menschlichen Geschlechter. Dieser wurzelt nicht wie ein richtiger Baum etwa im Erdreich, sondern tief in der Tradition. Handelt es sich um den Stammbaum von sogenannten Udelsfamilien, so besteht er aus dem Holz der Edelkastanie. Er bringt, falls noch grünend, Sproffen, Imeige und nicht selten auch "Grüchtchen" hervor. Gegen die Erifteng dieser lettern stammbäumt sich jeweilen die ganze feudale Berwandtschaft auf. Der Stammbaum erreicht oft eine fürstliche Größe und wächst bis zu königlicher Hoheit, ja sogar bis zu kaiserlicher Majestät; mithin gehört er zu den größten Vertretern der Pflanzenwelt. 21uf einem gewissen Stammbaum gedeiht der von Alters her bekannte Reichsapfel. Heutzutage darf man diese Grucht getrost 3um Sallobst rechnen. Der Reichsapfel fällt nicht weit vom Stammbaum.

Rendezvous der vornehmen Gesellschaft! Eigene Konditorei!

« Grand Café Odeon «

Nach Schluss der Theater: Reichhaltig kaltes Buffet! = Exquisite Weine. =



Wollen Sie eine zuverläs-sige Uhr? Wünschen Si., dass Ihre Uhr gut und billig repariert wird, so wenden Sie sich an obige altbekannte Firma.

Stolzer, kräftiger

Starker Haar- und Bartwuchs glänzender Erfolg in kürzester Zeit I



wo dasselbe angewandt, emwickelt sich
rasch ein üppiger, gleichmässig dicht. Haarwuchs (beiderl.
deschiechter).
Unzählg, Dankbriefe liegen jedermann z. Einsicht auf!
Versand gegen
Nachn. portofrei und diskret.
1 à Fr. 3,75

Nivla Stärke Nr. I à Fr. 3.75 Nivla Stärke Nr. II à Fr. 5.60 Nivla extra stark à Fr. 8.50 Bei Nichterfolg Betrag zurück!

Gross-Exporthaus "Tunisa" Lausanno.

Tramhaltestelle Hornegg-Seefeldstrasse, Zürich 8. Grosse und kleinere Säle für Vereins- und Familienanlässe. Schöne, gedeckte Kegelbahn. — Billards. Höll. empfiehlt sich 1916 Franz Kugler.

Restaurant zur "Harmonie"

Zürich 6, Sonneggstrasse 47. — If. offene Land- und Flaschenweine,
II. Bier. Höft, emptiehlt sich

Frl. Jos. Berta Jäger.



Alle Männer

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen u. dgl. an dem Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle u. aufklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen und Aussichten auf Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von Dr. Rumler's Heilanstalt, Genf 477.

Besorge Darlehen. Näheres: Postlagerkarte No. 451, St. Gallen 1.



Eine Anzahl neue runde Würgehalsbänder für Hunde aus bestem Rindleder mit Schild zu folgenden billigen Preisen:

8 für Schosshunde 1.75 13 für Collies, Jagdhunde 2.60 16 für Jagdhunde (grössere) 3.25 21 f. Doggen, Bernhardiner 4.35 Prima Hundebürsten (Spratt) Fr. 4.—. Alles weit unter den heutig. Preisen: Frl. E. Ernst, Zentralstrasse, Uster.

ist es nicht, denn Sie erhalten sofort völlig kostenfrei eine genaue und eingehende Beschreibung über die hochpraktische und äusserst inte-ressante Erfindung

eines blinden

Musikers, welcher bereits hunderte von Kindern, Erwachsenen und älteren Personen das schöne, in ganz kurzer Frist mit grosser Leichtigkeit erlernte Klavierspiel verdanken. Zögern Sie nicht, denn auch Sie werden unter voller Garantie in wenigen Wochen nicht nur Lieder, Tänze, Märsche, sondern überhaupt jede Art von gedigener und schöner Klaviermusik mit Leichtigkeit erlernen. Verlangen Sie heute noch die kostenlose Beschreibung, nach deren Studium Sie dann auch (ohne etwelche Verpflichtung literseits) eine erste Probelieferung dieser Erfindung erhalten können durch Musikinst. Emil Isler, Laufenst. 37 Basel VII. — (Um genaue Adresse des Bestellers wird gebeten.) 1524



Zahle Geld zurück wenn Sie mit meinem Bart = Beförderungs = Mittel keinen Erfolg haben. Preis Fr. 3.35 in Marken oder Nach-nahme. 1881

G. LENZ, Grenchen A (Golothurn).

+ Damen + wenden sich vertrauensvoll, diskret und sicher an Case 6008, Pfäf-fikon (Schwyz). [J. H. 7698 Z.]